
Illustrierter
Film-Kurier
Herbstmanöver

Herbstmanöver

Drehbuch: Franz Rauch nach einer Novelle von Hans Ritter und Eberhard Storch
Produktionsleitung: Hans von Wolzogen

Regie: Georg Jacoby / Musik: Robert Stolz

Musikal. Leitung: Paul Hühn / Kamera: Hugo von Kaweczinski / Bauten: Erich Czerwonski und Karl Böhm / Tonmeister: Bruno Suckau / Regie-Assistent: W. Lüdecke / Schnittmeister: Arnfried Heyne u. Walter Wischniewsky / Aufnahmeleitung: Otto Lehmann u. Wolfgang Schubert
Standphotograph: Kurt Wunsch / Maskenbildner: Alfred Doelle und Charlotte Pfefferkorn

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Darsteller

Josef von Randau	Leo Slezak
Viktor von Randau	Hans Söhnker
Therese Materna	Ida Wüst
Vilma Materna	Susi Lanner
Jutta Materna	Herta Worell
Leutnant Ferry	Jupp Hussels
Oberst Leyden	Ernst Dumcke
Zillinger	Ewald Wenck

Produktion: FDF (Fabrikation Deutscher Filme) G. m. b. H.

Weltvertrieb: Hisa-Film G.m.b.H., Berlin SW 68

Verleih

SIEGEL MONOPOLFILM
Berlin — Dresden — Düsseldorf — Frankfurt a. M.

Die Noten der Lieder sind im Wiener-Boheme-Verlag, Berlin SW 19, erschienen





In einem Lande, irgendwo auf dieser Welt, liegen zwei Güter. Ihre Besitzer stehen zueinander wie Hund und Katze. Auf Randau sitzt seit kurzer Zeit erst ein Herr gleichen Namens. Sein Sohn Viktor steht als Oberleutnant bei den Husaren in der Hauptstadt. Auf Pölz gebietet Frau Therese Materna, sie nennt zwei Töchter ihr eigen, von denen die eine, Jutta, ihr im Betriebe hilft, während die andere, Vilma, in der Stadt Jura studiert und soeben ihr Examen bestanden hat. In



Oft fängt das Glück beim Walzer an! *Walzerlied*

Text von Bruno Balz
Musik von Robert Stolz

Oft fängt das Glück beim Walzer an,
Schön, wie man's nur erträumen kann!
Für Dich singt die Geige ihr Lied,
Für Dich ist mein Herz heut' erglüht
Oft fängt das Glück beim Walzer an,
Und mancher Traum erfüllt sich dann.
Zwei junge Menschen hat über Nacht,
Ein Walzer zusammengebracht!

der Freude ihres Herzens fährt Frau The
dringend benötigt. Der fünfundzwanzig
Instanz verloren und muß schleunigst wie
reise lernt Vilma bei einem Tanztee Viktor
ist. Randau hat mit seinem Freunde, L
Freuden des Stadtlebens Abschied zu
das Regiment aus zu den Herbstmanöver
können, gilt es schon, sich wieder zu
Ferry vergnügt wie immer den Manövera
Auf Randau und Pölz rüstet man emsig
wird in dieser Gegend die ersten Quart
seinen Sohn wiederzusehen, einen Willk
Gutsarbeitern einstudiert. Auf Pölz ruht
Regiment rückt an, Viktor liegt bei dem
Pölz eingezogen ist. Er verliebt sich na
liebe. Viktor muß sich auf Pölz bei se
wie sein Vater diesen Ort zu nenne
Ordnung sein, wenn – die Erbfe
und Jutta ins Vertrauen gezogen,
Manöverball zu geben und den a
muß wohl oder übel annehmen



Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen

Text von Bruno Balz / Musik von Robert Stolz

Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen,
Braune Blätter fallen müd' vom Baum,
Und der Herbstwind küßt die Herbstzeitlosen,
Mit dem Sommer flieht manch' Jugendtraum.
Möcht' einmal noch ein Mädel kosen,
Möcht' vom Frühling träumen und vom Glück.
Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen,
Ach' die Jugendzeit kehrt nie zurück!
Holde Jugend, holde Jugend,
kämst du einmal doch zu mir zurück!

n die Stadt, um Vilma heimzuholen. Sie wird
Prozeß Pölz ca. Randau ist in der zweiten
ufgenommen werden. Einen Tag vor ihrer Ab-
Randau kennen, ohne zu wissen, wer er wirklich
nt Ferry, diesen Tanztee besucht, um von den
en. Am nächsten Tage in aller Frühe rückt
evor also Viktor und Vilma sich näher kommen
en. Beiden fällt der Abschied schwer, während
uern entgegensieht.
Empfang vieler Gäste. Das Regiment Viktors
eziehen. Herr von Randau hat in der Freude,
enschor komponiert, den er eifrig mit seinen
st der Vorbereitungen auf Juttas Schultern. Das
r in Quartier, während Ferry mit dem Stabe in
h Hals über Kopf in Jutta und findet bald Gegen-
Oberst melden und findet in der „Drachenburg",
egt, Vilma wieder. Alles könnte nun in bester
aft der Eltern nicht wäre. Ferry, von Viktor
egt den Regiments-Chef dazu, auf Pölz einen
andau einzuladen. Der dickköpfige alte Herr
es scheint anfänglich wirklich zu gelingen,



Frau Therese u
Randau zu versö
nen, da Ferry und Jutta dem alten Rand
durch den Vortrag eines von ihm vertont
Liedes zu unerwarteten Ehren verhelfen. Alle
der Streit um einen Bewässerungsgraben e
brennt von neuem, und so fährt der Alte w
entbrannt davon, die Dinge schlimmer hin
sich lassend denn je zuvor. Hier greift d
Oberst ein. Er veranlaßt seine Offiziere, m
ihren Leuten über Nacht den strittigen Grab
auszuheben. Die beiden Mädchen und
Gutsleute helfen wacker mit, und so
am anderen Morgen der Streit durch e
vollendete Tatsache aus der Welt gescha
Die beiden Kampfhähne eilen an Ort u
Stelle. Dort wartet ihrer eine weitere Üb
raschung. Vilma und Viktor, Jutta und Fer
haben sich gefunden. Und damit endlich ke
Friede ein zwischen Randau und Pölz.



Lieber Kamerad, reich' mir Deine Hand!

Marschlied

Text von Bruno Balz / Musik von Robert Stolz

Lieber Kamerad, reich' mir Deine Hand,
Die für Volk und Staat schafft!
Lieber Kamerad, unser stärkstes Band
Ist die Kameradschaft!
Präg' es Dir tief im Herzen ein,
Teurer als Gold und Edelstein
Soll uns der alte Wahlspruch sein:
Einer für alle, alle für einen!
Lieber Kamerad, reich' mir Deine Hand
Hoch die Kameradschaft!
Ich leb' nur für Dich,
Du lebst nur für mich,
So sei's in Freud und Leid,
Ich leb' nur für Dich,
Du lebst nur für mich,
Jetzt und für alle Zeit!

* * *



Nr. 2418
Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68